

STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle/Aktenzeichen: Fachbereich 7 Tiefbau

Sitzungsvorlage

Datum: 26.04.2002

Drucksache Nr.: 02/164

öffentlich

Beratungsfolge: Zentrumsausschuss
Kultur-, Sport- und
Freizeitausschuss

Sitzungstermin: 15.05.02
15.05.02

Betreff:

Sportanlage Zentrum; Vorstellung des Vorentwurfes

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Vorentwurf für den Neubau der Sportanlage Zentrum-West zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Planung weiter zu konkretisieren.

Problembeschreibung/Begründung:

Im Rahmen der Umsetzung der Entwicklungsmaßnahme Zentrum-West ist vorgesehen, die Flächen der derzeit vorhandenen Sportanlage zu bebauen. Zuvor muss jedoch an neuer Stelle eine entsprechende Anlage erstellt werden.

Mit der Vorentwurfsplanung für diese Maßnahme wurde der Landschaftsarchitekt Alfred Ulenberg (Straelen) beauftragt. Die Lage der Sportanlage war durch den rechtskräftigen Bebauungsplan 113 „Haus Heidefeld“ festgelegt.

In seiner Sitzung im November 2001 hat der Ausschuss Entwicklungsmaßnahme Zentrum-West auf Vorschlag der Verwaltung einstimmig beschlossen, die Lage des Sportgeländes zu verändern (Drucksache Nr. 01/462, Niederschrift über die 10. Sitzung vom 14.11.2001, Seite 6 f.). Die neue Lage des Sportgeländes ermöglicht die Erschließung eines weiteren Baufeldes im Geltungsbereich des Bebauungsplanes 113.

In seiner Sitzung im Februar 2002 hat der Ausschuss Entwicklungsmaßnahme Zentrum-West den Aufstellungsbeschluss über diese Änderung einstimmig bei einer Enthaltung gefasst und den Vorentwurf zu dieser zweiten Änderung des Bebauungsplanes 113 mit der veränderten Lage der Sportanlage einstimmig zur Kenntnis genommen (Drucksache Nr. 02/20, Niederschrift über die 11. Sitzung vom 20.02.2002, Seite 5 f.).

Der jetzt vorgelegte Vorentwurf des Landschaftsarchitekten Alfred Ulenberg (Straelen) wurde auf der Grundlage dieses Beschlusses erstellt. Er beinhaltet u. a. die Empfehlungen der vom Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss eingesetzten Sportkommission soweit die Ergebnisse der durch die Deutsche Sporthochschule Köln erstellten Expertise über die Sportstätten in Sankt Augustin.

Die Vorentwurfsplanung für die Gesamtanlage sieht folgende Bauelemente vor:

- Kampfbahn Typ B (mit Leichtathletikanlagen)
- Trainingsplatz
- Kleinspielfeld
- Beachvolleyballfeld

Die Planung des Sportplatzgebäudes war nicht Teil des Planungsauftrages an den Landschaftsarchitekten Ulenberg.

Der derzeitige Sportplatz (ebenfalls eine Kampfbahn Typ B) besitzt ein Spielfeld in Tennenbauweise („Ascheplatz“) sowie eine Laufbahn mit Kunststoffbelag. Durch die Benachbarung von Kunststoff und Tenne entsteht eine starke Verschmutzung des Kunststoffbelages und ein um ein Vielfaches höherer Verschleiß. Aus diesem Grund ist die derzeitige Bauweise abzulehnen. Der vorgestellte Vorentwurf sieht daher für das Spielfeld der Kampfbahn einen Kunstrasenbelag vor, die Laufbahn soll wieder in Kunststoffbauweise ausgeführt werden. Der Kunstrasen bietet außerdem die Möglichkeit auf diesem Platz auch Hockey zu spielen, eine Sportart, welche von der SSG Sankt Augustin zwar angeboten wird, aber in Sankt Augustin nicht gespielt werden kann; daher muss der Verein derzeit nach Troisdorf ausweichen. Die Mehrkosten des Kunstrasens gegenüber einem Tennebelag belaufen sich auf ca. 260.000 €. Dafür bietet der Platz insbesondere in den Wintermonaten eine bessere Benutzbarkeit (Tenneplätze müssen häufig gesperrt werden) und der Pflegeaufwand ist geringer.

Die Kampfbahn weist alle für Schul- und Vereinssport erforderlichen Leichtathletikanlagen auf. Darüber hinaus ist eine Stehstufenanlage im Südwesten des Platzes sowie eine Flutlichtanlage vorgesehen.

Die Sportanlage im Zentrum unterliegt der höchsten Nutzungsintensität aller Sportplätze in Sankt Augustin. Bereits jetzt ist der Nutzungsdruck von Seiten des Rhein-Sieg-Gymnasiums und der Sportvereine so groß, dass nicht alle zeitlichen Forderungen erfüllt werden können. Auf das Fehlen von Sportplätzen in Sankt Augustin hat auch die Expertise der Sporthochschule Köln bereits im Jahre 2000 hingewiesen. Bei einer zusätzlichen Nutzung durch Hockeymannschaften und ggf. studentischen Gruppen der Fachhochschule ist daher ein weiterer Trainingsplatz unumgänglich. Dieser ist im Norden der Kampfbahn vorgesehen und soll in Tennebauweise errichtet werden.

Außerdem umfasst der Vorentwurf ein Kleinspielfeld in Kunststoffbauweise (z. B. für Handball, Volleyball, Basketball) sowie ein Beachvolleyballfeld.

Die Gesamtkosten für die Umsetzung dieses Vorentwurfes betragen ca. 2,10 Mio. €. In diesem Betrag sind die Sportanlagen und alle Nebenanlagen enthalten. Aus der Entwicklungsmaßnahme „Zentrum-West“ kann jedoch nur die Kampfbahn finanziert werden. Alle anderen Anlagen müssen ebenso wie die Mehrkosten des Kunstrasens aus dem städtischen Haushalt finanziert werden. Die Verwaltung prüft derzeit, ob hierfür von anderer Seite Zuschüsse erwartet werden können.

Eine detaillierte Vorstellung der Planung durch den Landschaftsarchitekten Ulenberg erfolgt in der Sitzung.

Die Maßnahme

- hat finanzielle Auswirkungen
 hat keine finanziellen Auswirkungen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf Euro.

- Sie stehen im Verw. Haushalt Vermög. Haushalt unter der Haushaltsstelle zur Verfügung.
 Der Haushaltsansatz reicht nicht aus. Die Bewilligung über- oder außerplanmäßiger Ausgaben ist erforderlich.
Für die Finanzierung wurden bereits veranschlagt Euro, insgesamt sind Euro bereitzustellen. Davon im laufenden Haushaltsjahr Euro.